

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 37 (1990)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Zugang zu den "Totenbüchern" von Auschwitz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-367885>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zugang zu den «Totenbüchern» von Auschwitz

Erstmals hat die sowjetische Regierung dem IKRK und dem Internationalen Suchdienst ihr Zentralarchiv in Moskau geöffnet, wodurch neue Informationen über die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungen im Konzentrationslager Auschwitz zugänglich wurden.

Im September erhielten Delegierte der Institution Einblick in 46 sogenannte «Totenbücher» mit den Namen von schätzungsweise 74 000 Personen, die in Auschwitz ums Leben gekommen sind. Nachdem die sowjetische Armee gegen Ende des Zweiten Weltkrieges das Lager befreit hatte, waren die Bücher nach Moskau gebracht worden. «Wir haben während mehr als 25 Jahren versucht, diese Dokumente zu erhalten, nachdem wir 1964 erfahren hatten, dass sie sich in der Hand der sowjetischen Behörden befinden», sagte Marion Scheinberger, Leiterin für osteuropäische Angelegenheiten im Zentralen Suchdienst des IKRK.

Die Bücher enthalten Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und -ort, Nationalität, Namen der Eltern, Beruf und, wenn möglich, Adresse der Verstorbenen mit ärztlich beglaubigter Todesursache.

Es wurden auch Karteien aus Auschwitz zugänglich gemacht, in denen die Namen von schätzungsweise 130 000 Personen enthalten sind, die als Zwangsarbeiter ausserhalb des Lagers für die deutsche Industrie arbeiteten. Der Zentrale Suchdienst des IKRK in Genf sammelt Informationen über Kriegsgefangene, die während des Zweiten Weltkrieges gefangen genommen wurden, und bearbeitet alle Such-

anträge, die seit dem Ende des Krieges gestellt werden. Der Internationale Suchdienst (ISD) in Arolsen in der Bundesrepublik Deutschland wurde eingerichtet, um Informationen über die zivilen Opfer des Krieges in Deutschland und in den von Deutschland besetzten Gebieten zu sammeln. Der ISD wird durch das IKRK verwaltet und von einem internationalen Ausschuss beaufsichtigt; finanziell wird er von der Bundesrepublik Deutschland getragen. Mehr als 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wissen noch immer viele Familien von Opfern des Dritten Reiches nicht genau, was mit ihren Angehörigen geschah. Noch immer treffen laufend Suchanträge beim ISD ein, der Millionen von Dokumenten verwaltet, die während des Krieges deportierte Personen betreffen. Bis 1986 waren es jährlich 30 000, doch rechnet der Suchdienst für 1989 mit mehr als 100 000 Anträgen.

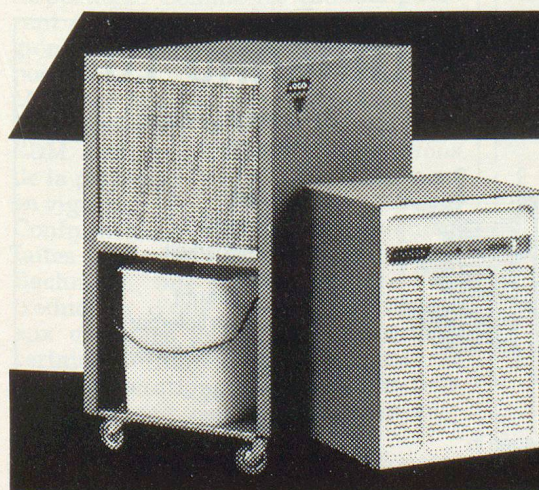
Im Hinblick auf ihre Überführung nach Arolsen wurde im Oktober in Moskau mit dem Kopieren der Dokumente auf Mikrofilm begonnen. Unglücklicherweise enthalten die Namenlisten nur einen Bruchteil der in Auschwitz Verstorbenen; es wird angenommen, dass die grosse Mehrheit der Deportierten überhaupt nicht registriert wurde. Die Bearbeitung der Listen wird es jedoch ermöglichen, Tausende von Fällen abzuklären und dadurch dem Wunsch der Angehörigen nach Informationen über das Schicksal geliebter Menschen zu entsprechen.

Der Internationale Suchdienst ist bestrebt, Informationen über weitere Konzentrationslager, die durch die sowjetischen Truppen befreit wurden, zu erhalten. Die sowjetischen Behörden haben zugesagt, landesweit in rund 200 Archiven gründliche Nachforschungen anzustellen und alle neuen Informationen dem IKRK und dem ISD zuzuleiten. ▲

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Wohnung: S. G. Farben Mischhof Gen. 2.5										Name: _____										arbeitslos seit: 29									
Beruf: Hilfs-... (unleserlich)										Geb. 24 in Habakhy Kreis: Holomja										Land wohn. minderjähr. Kinder: 0 gesch. verw. _____									
Erwerbsbehinderung: _____										abgeschl. Lehre von _____ bis _____ als _____										Rust od. ungeschl. Staat: _____									
Nr. _____										Bemerkungen: _____										Fachschulbildung u. sonst. Fachausbildung (auch Gesellen- od. Meisterprüfung): ✓									
Grauzettel gültig bis _____										landw. Kenntnisse: _____										besondere Fertigkeiten: Deutsche Sprachkenntn.: neu sonst. Unterscheidung: _____									
A 432 Au / 000032										Sonderkenntn. im Hauptberuf: _____										Wohnort: _____									
1. vom _____ bis _____ bei 28 SEP 1948										Wohnort: _____										Wohnort: _____									
2. vom _____ bis _____ bei _____ als _____										Wohnort: _____										Wohnort: _____									
Wehrnummer: _____										Wohnort: _____										Wohnort: _____									
40.000 XL 39.										Doppelkarte in: _____										Doppelkarte in: _____									

Eine der 130 000 Registrierkarten aus Auschwitz, die dem IKRK und dem ISD in Moskau gezeigt wurden.

Aus dem BULLETIN des IKRK/Nov. 89



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

## Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.  
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44  
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,  
Hofstetten SO, Münsingen BE,  
Gordola TI, Lausanne,  
Küssnacht am Rigi, Samedan

# KRÜGER